

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Netzwerk von ICOM lebt wesentlich von persönlichen Begegnungen, sei es bei der Arbeit in den Gremien des Verbandes, bei Diskussionen in Workshops oder bei geselligen Anlässen. Gelegenheit dazu bietet das alljährliche International Museum Meeting von ICOM, das dieses Jahr Anfang Juni in Paris stattfand.

International Museum Meeting 2012

Das Meeting ist die zentrale Plattform für den Austausch innerhalb des Netzwerkes von ICOM und mit seinem Generalsekretariat. Sehr viele Komitees nutzen dieses Angebot, wenn auch wegen der Kosten und der weiten Anreise Vertreter aus entfernten Kontinenten und aus Entwicklungsländern leider weniger zahlreich vertreten sein können. Neben Verbandsfragen wird auch die Diskussion in Arbeitskreisen zu aktuellen Museumsthemen möglich gemacht.

Im Advisory Committee beraten die Präsidenten der Nationalkomitees, der Internationalen Komitees und der regionalen Allianzen sowohl über die ICOM-Programme als auch über die Verbandspolitik und verabschieden Empfehlungen zur Weiterbehandlung im Executive Council. Die im Rahmen des Meetings stattfindende Generalversammlung von ICOM nimmt den Bericht des Präsidenten entgegen und billigt den Haushalt.

Der Haushalt 2011 von ICOM betrug 3.111.200 €, davon kamen 2.439.822 € aus Mitgliedsbeiträgen, 546.935 € aus Zuwendungen Dritter. 889.127 € wurden in Projekte und Angebote des Generalsekretariats (Publikationen, Website, Datenbank etc.) investiert, 433.293 € flossen als Unterstützung der Arbeit des Netzwerkes an Internationale und Nationale Komitees und als Reisestipendien an ICOM-Mitglieder. Es ist an dieser Stelle hervorzuheben, dass die zum überwiegenden Teil durch die europäischen Komitees generierten Mitgliedsbeiträge in einem nennenswerten Umfang der Unterstützung der Professionalisierung und des Austauschs der Museumskollegen in weniger begüterten Regionen dienen. Dies ist ein Akt der internationalen Solidarität, der Beachtung verdient. Die Tätigkeitsberichte der vergangenen Jahre sind verfügbar unter <http://icom.museum/the-governance/hans-martin-hinz/speeches/>.

Die vom Generalsekretariat vorgestellten neuen Projekte, darunter die Kommunikations- und Informationsplattform ICOMMUNITY fanden große Aufmerksamkeit und viel Zuspruch. ICOMMUNITY soll Komitees und Fachgruppen des ICOM-Netzwerkes ermöglichen, miteinander zu kommunizieren und zu diskutieren.

Als Ort der Generalkonferenz 2016 wurde Mailand gewählt. Mit großer Mehrheit setzte sich der Vorschlag des italieni-

schen Nationalkomitees gegen die Mitbewerber Moskau und Abu Dhabi durch.

Mit einem vorzüglichen Beitrag bereicherte Dr. Thomas Schuler, Vorsitzender der Disaster Relief Task Force von ICOM, das Meeting. Er sprach über den Einsturz des Kölner Stadtarchivs und die daraus zu ziehenden Lehren sowie über andere Maßnahmen der Arbeitsgruppe in Krisen- oder Katastrophengebieten.

Vorbereitung und Organisation haben sich in den letzten beiden Jahren dank der Anstrengungen des Generalsekretariats und einiger wichtiger Impulse von Präsident Dr. Hans-Martin Hinz erheblich verbessert, die Tagungsunterlagen werden rechtzeitig versandt und bei der Vorbereitung des Budgets ist das Advisory Committee durch zwei Vertreter eingebunden. Gleichwohl gibt es nach Auffassung des Advisory Committee noch Möglichkeiten, den Ablauf des Meetings durch bessere Kommunikation im Vorfeld und durch eine Revision der Programmstruktur weiter zu optimieren. Entsprechende Empfehlungen wurden formuliert.

Museumspreise und Auszeichnungen

Die European Museum Academy (EMA) schreibt zwei Preise aus, um die man sich jetzt bewerben kann: Der **Luigi Micheletti Award 2013** zur Anerkennung herausragender Arbeit im Bereich von Wissenschafts- und Industriemuseen oder Museen zur Geschichte des 20. Jh. in Europa wird durch die Luigi Micheletti Foundation verliehen. Der **2013 Children's Museum Award** wird von der European Museum Academy in Kooperation mit Hands On! International (HO!) ausgeschrieben. Der Preis wird an gute Beispiele für Ausstellungen oder Projekte für eine Zielgruppe unter 14 Jahren verliehen. Bewerbungsschluss für beide Preise ist der 1. September 2012.

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen: http://www.europeanmuseumacademy.eu/4/the_awards_67628.html.

Das Projekt „Vom Acker auf den Teller – Landwirtschaft für Berliner Stadtkinder“ der „**KinderDomäne**“ (Stiftung Domäne Dahlem) wurde zusammen mit 51 weiteren Projekten aus einem Kreis von 1.300 Bewerbern ausgesucht und am 6. Juni 2012 als **herausragende „Bildungsidee“** im bundesweiten Wettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“ ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch! Ausgelobt wird der Wettbewerb von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Weitere Informationen: www.bildungsideen.de.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Klaus Weschenfelder
Präsident